

PREUSSENSPIEGEL

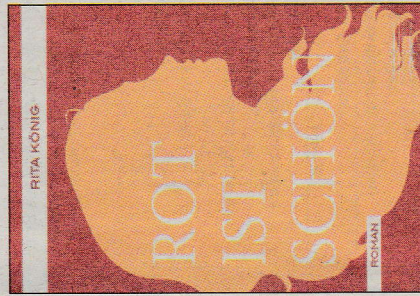
Ausgabe Rathenow • 25. Jahrgang • Ausgabe 39 • Tel. 0 33 81 / 52 57 - 0 • Fax -39 • www.preussenspiegel-online.de

Rathenower Autorin debütiert

Premieren-Lesung von „Rot ist schön“ im Torhaus

Rathenow (boh). „Rot ist schön“- die Rathenower Autorin Rita König debütiert mit einer Hommage an Rothaarige. Die Geschichte einer zerbrochenen Familie spielt im Märkischen. „Ich empfinde es als angenehm mir Gebenheiten von Orten nicht ausdenken zu müssen“, sagt Rita König, Autorin seit zehn Jahren.

Aus der Sicht der jugendlichen Silke, die bei ihrem Vater dem Bruder die Familie verlässt, wird die Geschichte erzählt. Obwohl die Mutter meint das Mädchen sei alt genug, mit der Trennung umgehen zu können und alles vorbereitet sei, hat die 15-jährige große Probleme, mit denen sie nicht klar kommt. „Silke ist immer auf der Suche nach der heilen Welt in einer zerbrechenden Welt in der Zeit der politischen Wen-



Mit „Rot ist schön“ debütiert Rita König. Foto: Tessin

terschiedlicher Genres bedienen. Zudem hatte die Rathenowerin mehrere ihrer Text in Anthologien unterbringen können, wie vom brandenburgischen Schriftstellerverband und in einer Krimi-Sammlung. Die Mehrzahl ihrer Texte spielt in märkischen Gefilden, einer in Sachsen und einer zieht die zukünftigen Leser bis ins polnische Gebiet. „Dabei interessiert mich vor allem die neuere deutsche Vergangenheit des 20. Jahrhunderts.“

Wer mehr von „Rot ist schön“ hören möchte, kann sich Karten für die erste Lesung in der Walter-Specht-Buchhandlung in Rathenow sichern. Die Lesung beginnt am 1. Oktober um 19 Uhr im Torhaus des Friedhofes in Rathenow. Zudem liest die Autorin am 4. Oktober in Brandenburg beim Kleinkunstfestivals, ab 15 Uhr.

de um 1989“, berichtet die weitere vier fertige Manuskripte in der Schublade. „Als Autor kann man sich für Stipendien bewerben, die auf ein Jahr gezahlt werden. Es gibt Reisen dazu und es gibt die Möglichkeit an den längeren Texten zu schreiben“, sagt König. Um an ein Stipendium zu kommen reicht die Autorin kürzere Bücher ein, die sie Geschichteten ein, die sich un-